

Wo einst tiefes Dunkel war

Text: Tom Lier

Musik: Tom Lier

S1
S2

1. Wo einst tie - fes Dun - kel war, scheint ein nun, nen klar, hängt das
2. Heu - te kam in un - sre Welt der Er - ser nicht Held, still und
3. So er - füll - te sich das Wort, sei - nen So - ad - te Gott, un - ver -
4. Wo einst tie - fes Dun - kel war, scheint in Stern und klar denn ge -

A

5

1. Licht auf un - sern Weg, führt uns ü - ber je - der Steg. Ei - ne
2. lei - se trat er ein, soll für uns ein Zei - chen sein. Ei - nem
3. gleich - lich ist die Tat, weil er ihn als Ge - fer gab. Für uns
4. bo - ren ist ein Kind, das Welt das Pul - kel nimmt. Und den

9

1. Zeit ist a - ne - men, fro - her Mut und neu - es Hof - fen, al - le
2. je - den, - ne - men, will Freund und Bru - der sein, ist ein
3. Men - schen das - ne - men, un - se Herz woll'n wir ihm ge - ben. „Dank sei
4. Trost, den das - ne - men, ist ein Trost, der nie - mals en - det, ist das

13

1. En - ge - len - men an ein Lied auf das, was Gott ge - tan.
2. Her - scher - ne - schloss, sein Heer be - steht aus Lie - be - bloß.
3. Kind im Stro - h, stim - men wir ein zu sei - nem Lob.
4. Gott uns gibt, das Ja zu uns, weil er uns liebt.